



DIE NEUEN KVB-FACHEXPERTEN

Auch wenn die KVB in erster Linie für ihre Mitglieder zuständig ist, fühlt sie sich dennoch dem Thema Patientenorientierung verpflichtet. Bereits seit Jahren steht die Zusammenarbeit von Ärzteschaft und Selbsthilfe für das Team der Patientenorientierung an erster Stelle. Das Ziel: Kooperationen fördern und so zu einer Verbesserung der ambulanten Versorgung beitragen. Seit April 2013 stehen dem KVB-Team nun drei ärztliche Fachexperten zur Seite.

Dr. Jürgen Binder, Facharzt für Allgemeinmedizin aus Erlangen, Dr. Ernst-Walter Pascher, Facharzt für Innere Medizin aus Herrieden und Dr. Sebastian Biltz, Facharzt für Dermatologie aus München fungieren künftig als

die Vertragsärzte herantragen wollen, haben sie uns in KVB FORUM verraten.

Dr. Jürgen Binder

„Die Selbsthilfe im Rahmen der Patientenorientierung stellt eine wichtige Ergänzung zur medizinischen Behandlung und Betreuung einer Vertragsarztpraxis dar. Ich möchte zusammen mit meinen beiden Kollegen Möglichkeiten weiterentwickeln, wie seitens der KVB Kooperationen bayerischer Vertragsärzte mit Selbsthilfegruppen gefördert werden können. Die positiven Rückmeldungen von Patienten, die in der Selbsthilfe tätig sind, zeigen uns immer wieder die Bedeutung und den Stellenwert der Krankheitsbewältigung in der Gruppe. Selbsthilfegruppen stellen daher auch aus ärztlicher Sicht eine sinnvolle Ergänzung unserer medizinischen Behandlung und Betreuung dar, um die Lebensqualität und Selbstständigkeit gerade chro-

nisch Kranker zu verbessern und zu erhalten. Wir Ärzte sollten unsere Patienten daher aktiv auf gut erreichbare Selbsthilfegruppen hinweisen. Dies trägt zur Stärkung des Arzt-Patienten-Verhältnisses bei.

Um den Kontakt der Ärzteschaft zur Selbsthilfe zu fördern und den gegenseitigen Informationsfluss sicherzustellen, könnte man Selbsthilfegruppen unter anderem in ärztlichen Qualitätszirkeln oder Fortbildungsveranstaltungen berücksichtigen. Dies würde sicher zu einer verbesserten Kooperation mit den Praxen beitragen. Als Fachexperten Patientenorientierung ist es darüber hinaus auch unsere Aufgabe, die Öffentlichkeitsarbeit der Selbsthilfegruppen zu unterstützen und ihnen wichtige Kontakte zu Vertragsärzten und anderen medizinischen Berufsgruppen zu vermitteln. Sinnvoll für eine wirksame Kooperation von Vertragsärzten mit Selbsthilfegruppen wäre sicher auch eine stärkere Förderung durch die Kranken-



Von links: Bindeglieder zwischen Ärzteschaft und Selbsthilfe. Wie sie sich ihr neues Amt vorstellen, welche Erfahrungen sie selbst bereits mit Selbsthilfegruppen gemacht haben und wie sie den Gedanken der Selbsthilfe und Patientenorientierung an



kassen als Interessenvertreter ihrer Versicherten. Langfristiges Ziel für die KVB sollte sein, für die Vertragsarztpraxen strukturelle und organisatorische Hilfen zu entwickeln, um ihnen den Zugang zu Selbsthilfeangeboten zu erleichtern.“

Dr. Ernst-Walter Pascher

„Die Patientenorientierung ist eigentlich immer der unmittelbare Sinn unseres ärztlichen Handelns. Dass die KVB mich dafür als Beratungsexperten ausgewählt hat, sehe ich als Ehre und Verpflichtung. Ich möchte den jeweiligen Selbsthilfegruppen gerne vermitteln, dass sie für ihre Anliegen bei uns Ärzten offene Türen finden und wir gemeinsam nach Wegen suchen, wie wir sie bei ihren Problemen – im Übrigen nicht nur in München, sondern auch in den ländlichen Regionen Bayerns – unterstützen können.

Durch meine Praxisschwerpunkte Gastroenterologie und Hepatologie habe ich bereits seit mehreren Jahren Kontakt zu Selbsthilfegruppen für Organtransplantationen (Leber). Die Zusammenarbeit ist für mein ärztliches Denken und Handeln außerordentlich bereichernd. Man hat es mit sehr engagierten Patienten und deren Angehörigen zu tun und wird dabei auch selbst stark gefordert. Ich halte Selbsthilfegruppen deshalb nicht nur für Betroffene, sondern auch für uns Ärzte für eine segensreiche, förderungswür-

dige Einrichtung. Vonseiten der KVB ist schon einiges an struktureller Unterstützung für die Selbsthilfe erfolgt. Doch aus meiner Sicht ist vieles davon in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Daran sollten wir arbeiten. Natürlich nicht in der Form, dass wir als Interessenvertretung der Ärzte den Selbsthilfegruppen vorschreiben, wie sie ihre Arbeit machen sollen oder indem wir dort Funktionen übernehmen. Aber auf Anfrage sollten wir mit im Boot sein und kräftig mitrudern. Dann könnte in den nächsten Jahren ein strukturiertes Miteinander entstehen, auf dem wir gemeinsam weiter aufbauen können.“

Dr. Sebastian Biltz

„Ich bin seit 1993 niedergelassener Dermatologe, überblicke also mittlerweile zwei Jahrzehnte, innerhalb derer sich das Rollenverständnis des Arztes nahezu fundamental gewandelt hat. Die akademische Dominanz der früheren Jahre ist einer vordergründigen Dienstleistungsmentalität gewichen, sowohl ambulant als auch stationär. Vordergründig deshalb, weil das Primat der Ethik in immer mehr Teilbereichen dem Primat der Ökonomie weicht, was – zumindest aus meiner Sicht und der vieler Kollegen – mehr Probleme schafft, als dass sie dadurch gelöst würden. Die Kommunikation im Rahmen der Patientenorientierung ist hierbei ein zentraler Bestandteil ärztlicher Außendarstel-

lung und für die Ärzteschaft elementar, gerade in der vielfach subjektiven und teils leider auch der Ärzteschaft gegenüber hostile geführten gesundheitspolitischen Diskussion in unserer Gesellschaft.

Patientenorientierung heißt für mich: Die Ärzte müssen sich als primäre, kompetente und älteste Anwaltschaft der Interessenvertretung ihrer Patienten verstehen und dies gegenüber Patienten, Öffentlichkeit und Politik glaubhaft und nachhaltig vertreten.

Ich selbst konnte mir durch meine Tätigkeit als vom Stadtrat der Landeshauptstadt München berufenes Mitglied des Selbsthilfebeirats 2011 und 2012 einen tiefen Einblick in die Selbsthilfe und die von Patienten zu bewältigenden Probleme verschaffen. Das hat mich inspiriert und ich habe erkannt, dass im Bereich der Selbsthilfe ärztliche Kompetenz dringender denn je benötigt wird. Die KVB hat bereits heute bei den Selbsthilfeaktivitäten ein hervorragendes Standing. Gemeinsam mit meinen beiden Kollegen werden wir den bereits beschrittenen Weg fortsetzen.“

Die KVB-Fachexperten erreichen Sie über das Team Patientenorientierung unter der E-Mail patientenorientierung@kvb.de

Die drei ärztlichen Fachexperten sollen in Zukunft das Team Patientenorientierung der KVB unterstützen und beraten sowie darüber hinaus den Vorstand bei den zahlreichen Selbsthilfeveranstaltungen der KVB würdig vertreten.

Redaktion